

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **77 (1951)**

Heft 42

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Einige Milliarden kosten, nach Berechnungen der Astronautiker, die Vorbereitungen für die erste Mondfahrt

„Chumm Azorli, mir landed lieber für feuf Schtei i dr Sunel“

D Heizig

Dr Pfarrer vo Wyderütli het in syner Gmein yfrig geiges z villi Tringge gredt; bsunders aber het er s Schnapsen ufs Chorn gno. Emol amene Winternoonmit-tag isch dr Heer Pfarrer vom Shtedtli här z Fueß heimzue cho, he jo, sälli Zytt isch s Pöschfli nonig gfaare. Es het toll Schnee gha und d Bise het piffte, as nümme schön gsi isch.

Do wo euse Seelehirt bal bym Dörfli zue isch, grad undehär am letschte Rangg, was mueß er gsee? Dört isch dr Wägchnächt gsi und het mitere Schoore baant. Er het dr Pfarrer nit ghört und nit gsee cho, he, sunscht hät

er sich nit grad jetzt in d Buesse glängt und hät au nit s Schnapsbudeli agsetzt. Er het e zümpftige Zuug gno drus, denn het er si gschüttlet, wie wens en tschudere wurd. «Brrrrr!» het er gemacht.

In däm Augeblygg isch dr Pfarrheer vor em gschtanden und het em afo d Levite verläse. Er müeß es jetzt gwüs sälber zuegee, as das Gsüff nit guet

sig, sunscht häts en allwä vorig nit so gschüttlet.

«Halt, halt, Heer Pfarrer!» het dr Wägchnächt gmacht. Das sig denn nüt gsi mit däm Schüttlen und Tschudere, das heig er äxpräß eso gmacht. Druf het dr Pfarrer aber doch welle wüsse, wurum är denn settigi Schpargimänter miech. Do seit dr Wägchnächt troche: «Wüseter, Heer Pfarrer, dasch eso: Wenn ich mi nacheme zümpftige Schlugg so rächt tue schüttle, so got dr Schnaps in alli Glieder, bis zußerscht use, bis in d Finger und in d Zeechen use. Denn git er eim erscht eso rächt warm. Euserein, wo dusse schafft, mueß si eifach an öb-bis werme chönnel!»





Man schätzt vor allem auf dem Bau die Schützenwurst und weiß genau: HELVETIA-Senf setzt irgendwie das letzte Pünktchen auf das i!



Mit Silva-Bilderscheck

Temperament gewinnen: Fortus-Kuren

Fortus-KUR Fr. 26.—, mittl. Fortus-Packg. 10.40, Fortus-Proben 5.20 und 2.10, in Apotheken u. Droг. erhältlich, wo nicht, diskreter Versand durch Lindenhof-Apotheke, Rennweg 46, Zürich 1.



Das Glück im Winkel: ein guter Tropfen im Glas, und eine rassige Virginie



Eine Cigarette von französischem Geschmackstypus.

Löwen-Garage Zürich

G. VELTIN, im Zentrum der Stadt, Löwenstraße 11/17 - TELEFON 25 39 29
Tag- und Nachtbetrieb - Einstellen - Waschen - Schmierern



Plauderstündchen, Lampenlicht, schöner Abend ist in Sicht.

Doch des Schicksals dunkle Macht bringt oft plötzlich finst're Nacht.

Aber lang währt diese nicht, bald scheint wieder PHILIPS-LICHT,

denn Licht gibt es nach kurzer Frist, wo PHILIPS HAUSHALTPACKUNG ist.

Das ist ein Licht ganz wunderbar, denn PHILIPS leuchtet mild und klar.

PHILIPS-LAMPEN

Erhältlich in allen Elektrofachgeschäften